

Wetzsteinkogel (1826m)
Süwand „Wetzsteinplattlet“, 6- (5- obl.), 9SL
P.Lavicka, K.Kosa, J.Altenburger, B.Bollek (1968)

Seite 1 - „Wetzsteinplatte“

www.sirdar.de

Zustieg:

Ab Bodenbauer in Richtung Hochschwabgipfel. Nach einem steileren Anstieg kommt man auf die Trawiesalm mit einer verfallenen Almhütte. Gleich hinter den Grundmauern folgt man Steigspuren nach links, eine Rinne hoch. Am Ende wartet eine Eisenleiter.

Man erreicht ein Kar, dieses hoch bis unter die Wand. Dort wo man direkt an die Wand gelangt, führt von links nach rechts eine Rampe, mit deren Hilfe man den Vorbau überwinden kann. Vorher Rucksackdepot. Man kommt am Abstieg hier direkt wieder vorbei. In der Rampe findet sich ein Block mit Eisenstift. Darüber auf Steigspuren über eine Steilliese bis direkt unter die Platten. Die Wetzsteinplatte beginnt ganz rechts am Plattenschild. Insg. 2h.

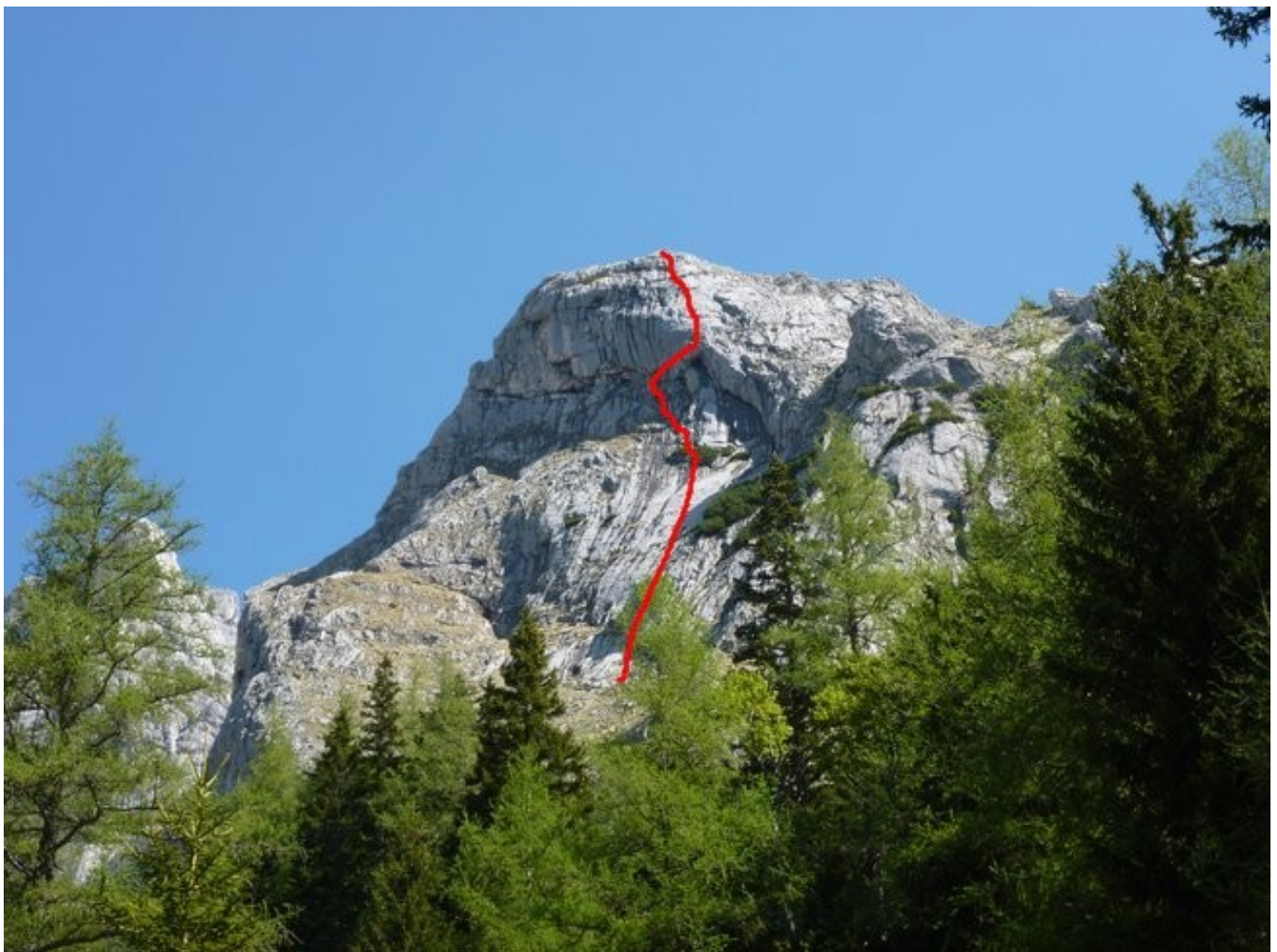
Route: 3h, Kalk, 10 Expressen + Schlingen

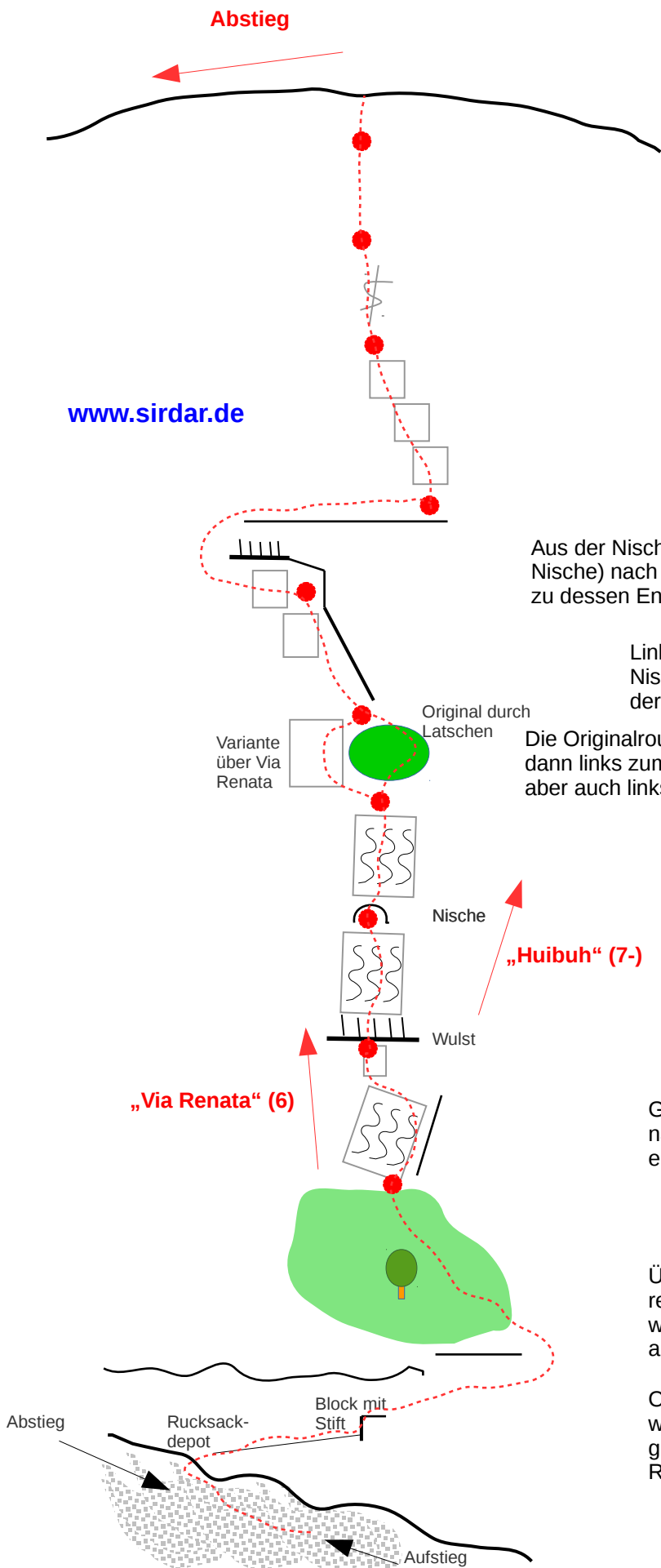
Charakter:

Unten überwiegt Plattenklettern, oben ist die Route abwechslungsreicher. Nach Regen ist die Route nicht zu empfehlen (irgendwo müssen die Wasserrillen ja herkommen). Außerdem entspringt direkt in der Mitte der Route ein kleines Bächlein. Die 5. Seillänge wird daher immer nass sein. Fester Fels, in den Platten spartanische Sicherung. Es hatte vielen Routen nah nebeneinander, teilweise kreuzend. Die Wegfindung ist von daher etwas kompliziert.

Abstieg:

Vom Gipfel gleich neben den Felsen auf Steigspuren über Steilgras zurück ins Kar hinab. Dann auf bekannten Weg wieder hinaus. 45Min Gipfel – Rucksackdepot.





www.sirdar.de

- | | |
|------------|---|
| 9. 20m, 5- | Ein letzter Aufschwung, dann flach zum höchsten Punkt. |
| 8. 25m, 4+ | Schräg links über große Risse weiter. |
| 7. 40m, 6- | Gerade über Platten hoch, dann weiter schwierig linkshaltend klettern. |
| 6. 30m, 5- | Aus der Nische nach links raus, dann auf ein Band (über der Nische) nach rechts spreizen. Auf dem Band ausgesetzt bis zu dessen Ende queren. |
| 5. 40m, 4+ | Linkshaltend eine Rampe hoch, bis in eine moosige Nische. Die Seillänge dürfte meist nass sein, da in der Nische ein kleines Bächlein entspringt. |
| 4. 40m, 4- | Die Originalroute führt direkt durch die Latschen und dann links zum Stand. Man kann den Latschenfleck aber auch links über die „Via Renata“ umgehen. |
| 3. 40m, 4+ | Gerade über Wasserrillen hoch bis unter einen Latschenfleck. |
| 2. 40m, 5 | Über den Wulst, dann Platte mit Wasserrillen gerade hoch. Weite Hakenabstände. Stand findet sich in einer bequemen Nische. |
| 1. 40m, 4+ | Ganz rechts eine Wasserrille hoch, dann Bogen nach links über Platte. Hoch zu eine Nische unter einem Wulst mit Sanduhr + BH. |
- Über den Vorbau führt zunächst von links nach rechts eine Rampe (Block mit Stift). Darüber etwas weiter nach rechts, dann über Steilgras links aufwärts zum Beginn der Platten.
- Originaleinstieg der „Wetzsteinplatte“ ist etwas weiter links an der Platte. Man steigt jedoch besser gleich rechts am Plattenschild über die „Via Renata“ ein.